

Dieldrin

[60-57-1]

Nachtrag 2002

| | |
|----------------------------------|--|
| MAK-Wert (1966) | 0,25 mg/m³ E |
| Spitzenbegrenzung (2002) | Kategorie II, Überschreitungsfaktor 8 |
| Hautresorption (1966) | H |
| Sensibilisierende Wirkung | – |
| Krebserzeugende Wirkung | – |
| Fruchtschädigende Wirkung | – |
| Keimzellmutagene Wirkung | – |
| BAT-Wert | – |

Kurzzeitwert-Kategorie

Hauptsächlich wirkt Dieldrin auf das ZNS, die Leber und die Nieren. Dieldrin wird im Fett gespeichert. Die Halbwertszeit bei Ratten soll 15 Tage betragen. Andererseits wird über eine rasche Ausscheidung des Glucuronids berichtet. Die Speicherungstendenz ist geringer als die von DDT (Begründung 1973).

Wegen der Ähnlichkeit zu Aldrin und der langen Halbwertszeit wird der Stoff in Kurzzeitwert-Kategorie II geführt und ein Überschreitungsfaktor von 8 festgelegt.

abgeschlossen am 29.11.2001